

A m t s - B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

— Stück XXII. —

Breslau, den 30. Mai 1838.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Königlichen landrätlichen Aemtern sind die Abfohlungs-Register pro 1837 zugegangen. Es werden daher selbige aufgefordert, die sorgfältigsten Ermittlungen über die Ergebnisse der vorjährigen Landbeschälung aufzustellen und in die gefertigten Register nicht nur die im Laufe dieses Jahres erzeugten noch wirklich lebenden Fohlen einzutragen, sondern dabei auch genau zu bemerken, welche Stuten verfohlt haben, von welchen ein todttes Fohlen gekommen ist und welche tragend verkauft worden sind.

Die auf diese Weise mit der größtmöglichen Genauigkeit ausgefüllten Listen sind dem Königlichen Landgestüts-Amte in Leubus bis zum 16. Juli c. spätestens einzusenden.

Breslau, den 8. Mai 1838.

Der Königl. Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
von Merckel.

**Wegen des Umtausches
der mit dem 30. Juni c. präladirten alten Kassen-Umwei-
sungen vom Jahre 1824.**

Nach der in unserm Amtsblatt (Stück XLVIII v. J. und Stück VI und XIV d. J.) so wie in den öffentlichen Blättern enthaltenen Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, vom 12ten November 1837, ist in Gemäßheit der U-

terhöchsten Cabinets-Ordre vom 14. November 1835 (Gesetzsammlung No. 1706) der Präclufiv-Termin für die Annahme und den Umtausch der alten Kassenanweisungen vom Jahre 1824 bei den Königl. Kassen auf den 30. Juni d. J. bestimmt.

Vom 1. Juli d. J. an dürfen demnach bei den Königl. Kassen dergleichen alte Kassenanweisungen von Privatpersonen in Zahlung oder zum Umtausch nicht mehr angenommen werden. Sie werden mit diesem Tage werthlos, und sind, wenn sie alsdann noch zum Vorschein kommen sollten, nach der Vorschrift des §. IV der obgedachten Allerhöchsten Cabinets-Ordre anzuhalten und an die Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden abzuliefern.

Dem gemäß werden sämtliche respective Behörden und Königl. Special-Kassen unseres Verwaltungs-Bezirks hiedurch angewiesen, am 30. Juni d. J. beim Schlusse der Dienststunden ihren etwanigen Vorrath an alten Kassen-Anweisungen sorgfältig aufzunehmen, und denselben unfehlbar mit der ersten Post, mit einer Declaration begleitet, an die Königl. Regierungs-Haupt-Casse bestimmt abzusenden, welche dafür Ersatz leistet. Diese Ersatzleistung kann jedoch nur in soweit erfolgen, als die von den Special-Kassen eingelieferten alten Kassen-Anweisungen spätestens am 8. Juli c. hier eingehen, da bis dahin alle Absendungen von den Kassen des hiesigen Regierungs-Bezirks bei der Königl. Regierungs-Haupt-Casse eingegangen sein können und müssen.

Spätere Ablieferungen als bis zu diesem Tage inclusive, dürfen von denselben nicht mehr angenommen werden.

Auch sind alle etwa nach Ablauf des mit dem 1sten Juli d. J. eintretenden Präclufiv-Termins noch bei den Kassen präsentirten, und von da an werthlosen, alten Kassen-Anweisungen von denselben unmittelbar anzuhalten, und an uns zur weiteren Ablieferung an die Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden einzusenden.

Indem wir die resp. Behörden und Königl. Kassen zur genauesten Befolgung dieser Vorschrift hierdurch dringend veranlassen und verpflichten, machen wir dieselben zugleich darauf aufmerksam, daß sie sich bei Nichtbefolgung derselben und einer späteren Einsendung der beregten Papiere den durch die alsdann zu versagende Annahme bevorstehenden Verlust selbst beizumessen haben würden.

Breslau, den 15. Mai 1838.

Pl.

Nachdem Behufs des Reetablissemments der in Hohnndorf, Leobschützer Kreises, abgebrannten katholischen Kirche nebst Pfarr- und Organistenhauses, so wie des beiden Konfessionen gemeinschaftlich angehörigen Schulhauses, außer einer allgemeinen Kirchen-Kollekte in den katholischen Kirchen der Monarchie, auch eine Haus-Kollekte für die abgebrannte Kirche, Pfarr- und Schulgebäude bei den katholischen Einwohnern, und hinsichtlich des Schulhaus-Baues bei den evangelischen bewilligt worden, so werden in Folge Erlasses des Königl. Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Herrn von Merkel Excellenz, vom 3. d. M. die sämmtlichen Herren Landräthe unsers Departemments und der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt hierdurch aufgefordert, wegen Veranstaltung der dießfalligen beiden Haus-Kollekten und zwar bei den katholischen Einwohnern für die abgebrannte Kirche, Pfarr- und Schulgebäude, und bei den evangelischen hinsichtlich des Schulhaus-Baues das Erforderliche dergestalt anzuordnen, daß die eingehenden milden Gaben beider Kollekten binnen 8 Wochen bei der hiesigen Königl. Instituten-Haupt-Kasse, an welche solche einzusenden, abgeführt sein können. Von der erfolgten Einsendung wird gleichzeitig in Gemäßheit der Amtsblatt-Verfügung vom 19. September 1832 (Stück XXXIX. No. 92.) unter Beifügung eines Nachweises des Ertrages jeder Kollekte Anzeige erwartet.

Breslau, den 16. Mai 1838.

II. I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landesgerichts.

Die sämmtlichen Untergerichte unsers Departemments werden hiermit aufgefordert, der Cirkular-Verordnung vom 18. Mai v. J., betreffend die Einsendung der Strafen, welche gegen Justiz-Beamte festgesetzt worden, zum Unterstützungs-Fond für Kinder verstorbener Justiz-Beamten in den Quartal-Terminen 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober, durch Einsendung der Gelder nebst Verzeichnissen, oder der Negativ-Atteste prompt zu genügen.

No. 29.
Betreffend den
Unterstützungs-Fond für
Kinder verstorbener
Justiz-Beamten.

Die zeither zurückgebliebenen Einsendungen resp. Negativ-Anzeigen werden binnen längstens 8 Tagen erwartet.

Breslau, den 21. Mai 1838.

Königliches Ober-Landes-Gericht und Pupillen-Kollegium.

Personal = Chronik.

Der Pfarrer Schüde zu Margareth als Kreis = Schulen = Inspektor im Delßschen Kreise.

Als unbesoldete Rathmänner auf sechs Jahre bestätigt:

in Herrnsstadt der Bürger und Ackerbesitzer Radenbach,

in Neurode der Schönfärber Hentschel und der Schönfärber Niesel, und

in Zobten der Gutsbesitzer und Stadtverordnete Schmidt.

B e r m ä c h t n i s s e.

Der in Breslau verstorbene Kaufmann Kroh:

zu einer Foundation für alte dürftige männliche Mitglieder der jüdischen Gemeinde hieselbst	10,000 Rthlr.
zum Besten der hiesigen israelitischen Kranken = Verpflegungs = Anstalt	500 —
zum Besten der hiesigen israelitischen Brüder = Gesellschaft .	150 —
zum Besten der, der Brüdergesellschaft gehörigen Synagoge	150 —
zum Besten der hiesigen israelitischen Industrie = Schule .	200 —

P o c k e n = A u s b r u c h.

In Hünern, Kreis Wohlau.

Öeffentlicher Anzeiger N. 22.

(Beilage des Breslauer Regierungs=Amtsblattes vom 30. Mai 1838.)

S t e a b r i e f e.

(1336) Der Musketier Johann Kowatsch, vom 1. Bataillon 38. Inf.=Regiment, aus Glatz gebürtig, dessen Signalement nachstehend angegeben, ist am 6. d. Mts. aus seiner Garnison Saarlouis entwichen. Sämmtliche Behörden werden daher veranlaßt, den ic. Kowatsch im Betreffungsfall festzunehmen, und an die nächste Garnison abzuliefern.

Breslau, den 18. Mai 1838.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Kowatsch; Geburtsort, Glatz; Kreis, Glatz; Regierungs=Bezirk, Breslau; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahr 4 Monat; Größe, 4 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, oval; Augenbraunen, schwarz; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, rasirt; Zähne, fehlerhaft; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittelmäßig; Sprache, deutsch;

Besondere Kennzeichen: schwarzen Schnurrbart.

Bekleidung: eine Feldmütze mit rothen Streifen, eine schwarz Tuchene Halsbinde, eine blautuchene Diensthacke des Regiments No. 38, ein Paar grautuchene Hosen mit rothen Streifen, ein Hemde, ein Paar Stiefeln.

(1337) Es ist in der Nacht vom 9. zum 10. April 1836 der Kaufmann und Fabrikbesitzer Sigismund (Simon) Lichtheim aus seinem Wohnorte Peczye in Polen heimlich entwichen. Da gegen denselben die Kriminal=Untersuchung wegen betrüglischen Bankerutts eröffnet worden, und sein Aufenthalt aller Nachforschungen ungeachtet, nicht zu ermitteln gewesen ist, so werden alle Militair- und Civil=Behörden hierdurch ergebenst ersucht, auf den Sigismund (Simon) Lichtheim, der auch den Namen Moses Hoppenheim führt, zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu arretiren und alsbald an das unterzeichnete Inquisitoriat gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Breslau, den 14. Mai 1838.

Das Königl. Inquisitoriat.

Signalement: des Sigismund (oder Simon) Lichtheim.

Alter, 52 Jahr; Religion, jüdisch; Größe, mittel; Haare, schwarz, etwas grau melirt; Augen, schwarz und schielend; Nase, schmal; Mund, gewöhnlich; Gesicht, länglich und schmal; Gesichtsfarbe, gelb.

Besondere Kennzeichen: auf dem Kopfe Narben von der Krätzkrankheit.

(1338) Der Soldatensohn Emil Erner von hier, welcher wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an einem beträchtlichen Gelddiebstahl sich in Untersuchung befunden hat,

und von der diesfälligen Beschuldigung vorläufig freigesprochen worden, hat sich nach seiner Entlassung aus dem Arrest mit einem gleicher Theilnahme verdächtigen Soldaten heimlich von hier entfernt, und dadurch aufs neue den Verdacht der Verübung dieses Diebstahls, und daß er sich im Besitz der dadurch erlangten Geldmittel befinde, auf sich gezogen.

Sollte sich der Emil Erner, der ohne alle Legitimation ist, und dessen Signalement unten folgt, irgend wo betreten lassen, so ersuchen wir sämtliche Polizei-Behörden dienstergebenst, ihn anzuhalten, in sichere Verwahrung zu nehmen, und uns zur weiteren Veranlassung baldige Nachricht zu ertheilen. Schweidnitz, den 21. Mai 1838.

Der Magistrat,

Signalement: Religion, katholisch; Alter, 20 Jahr; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, rund und bedeckt; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich (Bart, keinen; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schwächlich; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: grüntuchene Mütze mit Schild, gelb farirtes Halstuch, braun manchesterne Weste mit weißen Blümchen, graue Hosen, lange Stiefeln, lebernen Hofenträger; doch hat sich Erner in der Zwischenzeit wahrscheinlich andere Bekleidung angeschafft.

Aufgehobene Steckbriefe.

(1339) Der von dem unterzeichneten Inquisitoriat unterm 30. Januar d. J. durch Steckbrief sub No. 37 der Beilage zur Breslauer Zeitung und sub No. 7 des Anzeigers zum Breslauer Amtsblatte verfolgte Fleischergefell Joseph Gärtner aus Striegau, ist inzwischen ergriffen und abgeliefert worden. Breslau, den 13. Mai 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1340) Der am 9/10. Mai d. J. entwichene Dienstjunge Franz Friedrich Wilhelm Schwemmler, auch Schwammmler genannt, aus Bartsdere, ist wieder eingebracht, weshalb der unterm 10. Mai d. J. seinerwegen erlassene Steckbrief hiermit aufgehoben wird.

Dels, den 21. Mai 1838.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Criminal-Gericht.

B e s t r a f u n g.

(1341) Der Tagearbeiter und Wehrmann Wilhelm Waltherr aus Gäbersdorf, ist durch rechtskräftiges Allerhöchst bestätigtes Urtheil, wegen Sten Diebstahls, außer der sonstigen Criminalstrafe, aus dem Soldatenstande ausgestoßen, der National-Kolonne für verlustig und zur Erwerbung des Bürgerrechts und des Besitzes eines Grundstücks in den Königl. Preuss. Staaten für unfähig erklärt worden. Schweidnitz, den 18. Mai 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

U n g e h a l t e n e S a c h e n.

(1342) In einer bei uns schwebenden Untersuchungssache sind nachstehend vermerkte Sachen, als höchst wahrscheinlich entwendet, in Beschlag genommen worden.

- 1) eine kleine Quantität Zucker und Kaffee,
- 2) eine roth, blau und gelbgestreifte Schürze,
- 3) ein brauntuchener und 4) ein blautuchener Mannsrock,
- 5) ein rothgrundiges Schnupstuch mit gedruckten Figuren,
- 6) ein rothbraunes seidenes Taschentuch,
- 7) drei rosaseidene Taschentücher, weiß und schwarz geblümt,
- 8) zwei dergleichen rothbraune mit schwarz und weißen Blumen,
- 9) ein seidenes Schnupstuch, silbersarbiger Grund mit bunten Blumen und roth und schwarzer Kante,
- 10) ein messingener Mörser mit Stößer,
- 11) eine blautuchene Damenhülle mit rothem Futter.

Wir fordern die resp. Eigenthümer auf, sich zum Erweis ihrer etwaigen Ansprüche in termino den 15. Juni c. Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Inquisitoriat-Gebäude, Verhörszimmer No. 1 einzufinden, widrigenfalls über dieselben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfügt werden wird. Breslau, den 22. Mai 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1343) (Verlorner Hausir-Gewerbschein.) Es hat des Viehhändler Gottfried Dittfeld aus Groß-Breesen, Trebnitzer Kreises, seinen, von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Breslau für das Jahr 1838 ihm zum Steuersake von 12 Rthlr. unter No. 677 ertheilten Hausir-Gewerbschein zum Viehhandel verloren.

Da nun für den ic. Dittfeld bereits ein Duplicat des qu. Hausir-Gewerbscheines bei hoher Behörde beantragt ist, so wird der von ihm verlorne Original-Schein hiermit für ungültig erklärt. Trebnitz, den 25. April 1838. Der Königliche Landrath.

Gefundener Leichnam.

(1344) Den 5. Mai c. Abends gegen 9 Uhr ist im Bürgerwerder bei der Delmühle zwischen dem Rechen und der Schürze, ein männlicher schon bedeutend in Fäulniß übergegangener Leichnam herausgezogen worden. Bekleidet war derselbe mit einem brauntuchenen Ueberrock, blauen Hosen über die Stiefeln, guten Halbstiefeln, hatte eine Größe von ohngefähr 5 Fuß, dunkle Haare, und schien 30 — 40 Jahr alt.

Diejenigen, welche über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten Auskunft zu geben vermögen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat Behufs ihrer Vernehmung zu melden. Breslau, den 16. Mai 1838.

Das Königl. Inquisitoriat.

Nothwendige Verkäufe.

(1345) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Neurode.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmacher Anton Klammert gehörige, brauberechtigte Haus nebst Widmuth No. 266 hieselbst, abgeschätzt auf 298 Rthl. 21 Sg., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. Juni c. Nachmittags 3. Uhr an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen ic. Anton Klammt zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen, so wie zur weiteren Regulirung der Sache zu dem gedachten Termine hierdurch vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß der Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Masse werde ausgeschlossen, und ihm gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizrath Leyser, und den Herrn Justizcommissar Obert zu Glas, Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wenden, und solche mit Vollmacht und Information versehen.

Neurode, den 3. März 1838.

(1346) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das zu Seiffersdorf, Kreis Schweidnitz, unter No. 4 belegene Halbhaus, auf 180 Rthl. 10 Sg. abgeschätzt, soll den 29. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprärendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 7. März 1838.

(1347) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Frankenstein.

Das zum Nachlaß des Seifensieder Anton Bartsch gehörige Haus No. 183 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Material-Werth auf 952 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 684 Rthlr., in Pausch und Bogen aber auf 800 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 5. Juli d. J. früh 11 Uhr an hiesiger Land- und Stadtgerichtsstelle ertheilungshalber subhastirt werden.

Der Miterbe Seifensieder Carl Bartsch, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 3. Februar 1838.

(1348) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Reichenbach.

Das Haus No. 403 am Schweidnitzer Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

4. Juli 1838 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenbach, den 13. April 1838.

(1349) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das sub No. 4 auf der Burgstraße hieselbst belegene, dem Fleischermeister Stiebler gehörige Haus, gerichtlich auf 5296 Rthl. 10 Sg. abgeschätzt, soll

den 20. November Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Schweidnitz, den 28. April 1838.

(1850) Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Wohlau.

Das den Geschwistern Rothert gehörige, sub No. 49 zu Pronzendorf gelegene, und laut der in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 60 Rthl. abgeschätzte Angerhäuschen, soll auf den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden hierbei aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Wohlau, den 27. April 1838.

(1851) Herzogl. Land- und Stadt-Gericht zu Dels.

Die sub No. 2 in Schleibitz belegene, den Freistellbesitzer Gottlieb Langnerschen Erben gemeinschaftlich gehörige Freistelle, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den zwölften September an ordentlicher Gerichtsstelle, ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden. Dels, den 3. April 1838.

(1852) Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Zum Verkauf des sub No. 44 auf dem Vincenz-Elbing, No. 7 neue Junkern-Straße, belegenen Grundstücks, dessen Taxe nach dem Materialien-Werthe 7974 Rthl. 8 Sg. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 7753 Rthl. 14 Sg. beträgt, haben wir einen Termin auf den 9. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lühe im Parteien-Zimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine wird die Maria Magdalena verwitwete Pastor Pech geborne Brun, modo deren Erben oder Cessionarien mit vorgeladen.

Breslau, den 6. März 1838

(1853) Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Zum nothwendigen Verlaufe des der verstorbenen Anne Rosine verwittw. Suschke geb. Duhn gehörig gewesenen Hauses No. 119, neue Weltgasse neue No. 48, nach der Durchschnitts-Taxe vom Jahre 1836 auf 3664 Rthl. — Sg. 7 Pf. abgeschätzt haben wir einen Termin auf den 7. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Beer angesetzt, und werden dazu sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten zur Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 6. April 1838.

(1854) Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Zum Verkauf des auf dem Lehmamme No. 115 (No. 5) belegenen Zimmer-Gesellen Gottfried Kuschelchen Grundstücks, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 811 Rthl. 1 Sg., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 1838 Rthl. 20 Sg. beträgt, haben wir einen Termin auf den 6. Juli 1838 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fißau im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird der eingetragene Besitzer Gottfried Rusche und die unbekannten Erben des verstorbenen Invaliden Johann Aulich wegen der für sie Rub. III. No 3 und 8 eingetragenen Post von 150 Rthlr. und resp. 100 Rthlr., als unbekannte Real-Prätendenten mit vorgeladen. Breslau, den 6. März 1838.

(1355) **Königliches Stadt-Gericht zu Gubrau.**

Das Tuchmacher Johann Daniel Rabischsches Haus, No. 100 auf der Kirchgasse, taxirt 514 Rthl., wird den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein ist in der Registratur einzusehen.

(1356) **Königliches Stadt-Gericht zu Gubrau.**

Das Schmidt Reuschelsche Haus No. 133 auf der Mühlgasse, taxirt 700 Rthl., wird den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

(1357) **Königl. Preuß. comb. Stadt Gericht von Raudten und Rößen.**

Die der Wittwe Bartsch und den 4 Geschwistern Bartsch gehörige, zu Gurtau belegene Freigärtnerstelle No. 18 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 170 Rthl. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. September c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

(1358) **Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.**

Der sub No. 72 zu Wartha belegene, dem Gastwirth August Schönwiese gehörige, gerichtlich auf 2266 Rthl. 20 Sg. gewürdigte Garten, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Camenz, den 30. März 1838.

(1359) **Reichsgraf von Althannschs Patrimonial-Gericht zu Schloß Mittelwalde.**

Die zu Gläsendorf sub No. 42 belegene, dem Franz Bliemel gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 123 Rthl. 8 Sg. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr hieselbst anderweitig subhastirt werden. Schloß Mittelwalde, den 12. Mai 1838.

(1360) **Das Gerichts-Amt der Herrschaft Dyhernfurth.**

Das den Sattler Carl Rabeschen Erben gehörige, sub No. 15 des Hypothekenbuchs zu Dyhernfurth gelegene Haus, auf 324 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 18ten August 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt.

Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichts-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Dyhernfurth, den 28. Februar 1838.

(1861) Das Gräflich von Schweinißsche Gerichts-Amt der Herrschaft Ober-Stephansdorf zu Neumarkt.

Die zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbshafterlichen Liquidations-Masse gehörigen, sub No. 1 des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Grundstücke, als:

- 1) ein Ackerstück am Feldgraben von 1 Morgen 99 □ Ruthen, taxirt auf 96 Rthlr.;
 - 2) ein Ackerstück, die sogenannte Neusorge, von 3 Morgen 180 □ Ruthen nebst dabei befindlichem Busch von 140 □ Ruthen, taxirt auf 66 Rthl. 20 Sg.;
- werden den 19. Juni 1838 in loco Schadewinkel andernortig subhastirt.

Laxe und Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts und außerdem die Ersteren an der Gerichtsstätte einzusehen. Neumarkt, den 1. Dezember 1837.

(1862) Gräflich v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Das auf 810 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte, zum Gottlieb Säbischschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 19 zu Neubielau, soll den 21. Juli c. Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Gerichts-Lokale subhastirt werden.

Zugleich werden die, dem Aufenthaltsort nach unbekannten Realgläubiger, Jeremias Schmidt aus Schönheide und die Gottlob Burghardtsche Mündel-Masse hierdurch vorgeladen. Langenbielau, den 10. April 1838.

(1863) Das Kammerherr Graf von Zeblich-Rosenthal-Christelwiger Gerichts-Amt.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Gottlieb Lehnig gehörigen, unter No. 1 des Hypothekenbuchs von Christelwig, Schweidnitzer Kreises, gelegenen und zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts-Amtes einzusehenden Laxe, auf 975 Rthl. 5 Sg. geschätzten Freistelle, auf welcher die Kretschamgerechtigkeit, Branntwein-Urbar und Bierschank basirt, steht ein anderweitiger Bierungs-Termin am 13ten Juni d. J. an der ordentlichen Gerichtsstelle zu Rosenthal an.

Schweidnig, den 21. Mai 1838.

(1864) Das Justiz-Amt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Lärpen.

Das sub No. 43 zu Braunau, Guhrauschen Kreises, belegene, den Joseph Kleinschen Erben gehörige Bauergut, 2516 Rthl. 3 Sg. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll Behufs der Theilung den 28. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch öffentlich verkauft werden. Laxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Guhrau, den 22. März 1838.

(1865) Das Gerichts-Amt für Kridau.

Der zu der Windmühlen-Besitzung No. 6 zu Kridau, Namslauer Kreises, gehörige sogenannte Windmühlenberg von 1 Morgen 59 □ Ruthen nebst 4 Morgen Acker, gerichtlich auf 88 Rthl. abgeschätzt, soll in termino den 29. August c. Nachmittags 2 Uhr zu Kridau öffentlich verkauft werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Namslau, den 19. April 1838.

(1366) Gerichts-Amt Ober-Arnsdorf zu Strehlen.

Die dem Johann Schmidt zu Ober-Arnsdorf gehörigen Ackerstücke, von 2 Morgen, taxirt auf 44 Rthl.; von 16 $\frac{1}{2}$ Morgen, taxirt auf 742 Rthlr. 15 Sg.; von 2 $\frac{1}{2}$ Morg., taxirt auf 55 Rthl.; von 6 Morg., taxirt auf 180 Rthl.; von 1 $\frac{1}{2}$ Morgen, taxirt auf 38 Rthl. 15 Sg.; von 1 Morgen ohne Gräseerci, taxirt auf 18 Rthl.; von 13 Morgen mit Unland, taxirt auf 260 Rthl.; sollen im Termine den 6. September im Gerichtszimmer zu Türpitz an den Meistbietenden, auch in einzelnen Parzellen verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

(1367) Das Gerichts-Amt Rattwitz und Lange zu Breslau.

Die zu Lange, Ohlauer Kreises, den Hausdorffschen Erben gehörige, sub No. 7 gelegene Freistelle, gerichtlich auf 167 Rthl. abgeschätzt, soll den 27. August 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rattwitz verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Breslau, den 7. April 1838.

(1368) Gerichts-Amt der Herrschaft Rudelsdorf.

Die zu Dyhrnsfeld, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter No. 4 belegene Kolonie-Freistelle, dorfgerichtlich auf 200 Rthl. geschätzt, den Erben des verstorbenen Besitzers Carl Pier gehörig, soll Behufs der Auseinandersetzung, auf den 30. Juli c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Rudelsdorf subhastirt werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein können im Kretscham zu Dyhrnsfeld eingesehen werden. Festsberg, den 17. April 1838.

(1369) Das Gerichts-Amt Nieder-Stradam.

Die dem Georg Friedrich Kunert zu Nieder-Stradam gehörende Kretscham-Possession nebst Bier- und Branntwein-Urbar, zu welcher außer den Wohn-, Wirthschafts-, Brau- und Brennereigebäuden nebst Utensilien, 48 Morgen Ackerland, 5 Morgen Wiesen, 1 Morgen Garten und 5 $\frac{1}{2}$ Morgen Waldbland gehören, abgeschätzt auf 887 Rthl. 5 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder-Stradam subhastirt werden. Wartenberg, den 12. März 1838.

(1370) Gerichts-Amt der Herrschaft Kupferberg.

Da sich in dem angestandenen Picitations-Termine in der Subhastations-Sache der sub No. 2 zu Dreschburg gelegenen, zum Müller Rüderschen Nachlasse gehörigen, auf 12841 Rthl. 15 Sg. ihrem Material-Verthe und auf 2776 Rthl. ihrem Nutzungs-Ertrage nach gerichtlich taxirten bedackerten Mahl- und Brettschneide-Mühle kein Bieter eingefunden hat, so ist ein neuer Picitations-Termin auf den 14. Juli c. zu Schloß Kupferberg anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unter annehmbaren Bedingungen auch ein Verkauf dieser Mühle aus freier Hand stattfinden kann.

(1371) **Freiherrl. von Troschke Sulauer Frey-Minder Standesherrliches Gericht.**

Die sub No. 16 zu Graboske gelegene Johanna Schägelsche Dreschgärtnerstelle, auf 367 Rthl. 10 Sg. dorfsgerichtlich gewürdigt, soll in termino den 7. August c. a. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gericht subhastirt werden, und ist der Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur einzusehen. Sulau, den 14. Mai 1838.

A u f g e b o t e.

(1372) Von dem unten genannten Königl. Stadt-Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen hiesigen Bürgers und Eichorien-Fabrikanten Johann Gottfried Bober heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositem einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig geben.

Breslau, den 4. Mai 1838.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

(1373) **A u f f o r d e r u n g. (Ordensberechtigungen)**

Da in Folge der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. April 1838 sämmtlichen in der beurlaubten Landwehr und in bürgerlichen Verhältnissen lebenden Erbberechtigten zum Russischen St. Georgen-Orden 5ter Classe, die Anlegung dieses Ordens gestattet werden soll, so werden diejenigen Individuen, welche das Erbrecht in dem Kaiser Franz Grenadier-Regiment (ehemaligen Pommerschen, Westpreussischen und Schlesienschen Grenadier-Bataillon) erlangt haben, und sich noch nicht im Besitze der Decoration befinden, hierdurch aufgefordert, den Erbberechtigungs-Schein und ein Führungs-Attest von ihrer vorgesetzten Behörde, dem unterzeichneten Commando ungesäumt einzuschicken. Namentlich ergeht diese Aufforderung an folgende Personen:

1)	den ehemaligen	Seconde-Lieutenant	Wilhelm Voigt	aus	der Neumark	gebürtig,
2)	"	"	dito	Friedrich Richter	"	dito
3)	"	"	dito	Wilhelm Wiegand	aus Pommern	"
4)	"	"	dito	Carl Koch	"	dito
5)	"	"	dito	Carl Cascorby	"	dito
6)	"	"	dito	Albrecht Milleville	"	dito
7)	"	"	dito	Carl Rath	"	Sachsen
8)	"	"	dito	Wilhelm Billig I.	"	Ufermark

9)	der ehemalige Feldwebel	Lieutenant Friedrich Gottlich,	aus Schlesien	gebürtig.
10)	den ehemaligen Feldwebel	Franz Gayda	"	dito "
11)	"	dito Gottlieb Fange	"	dito "
12)	"	Unteroffizier Gottlieb Hartmann	"	dito "
13)	"	dito Joseph Eined	"	dito "
14)	"	dito August Dehorn	aus der Churmark	gebürtig.
15)	"	dito George Bessely	" Böhmen	"
16)	"	dito Heinrich Bartelt	" Pommern	"
17)	"	dito Michael Schwarm	" Neumark	"
18)	"	dito Philipp Leibkühler	" Pommern	"
19)	"	dito Friedrich Ermster	" Neumark	"
20)	"	dito Andreas Lubrich	" Schlesien	"
21)	"	dito George Röther	" dito	"
22)	"	dito George Bayer	" dito	"
23)	"	dito Franz Hoffmann	" dito	"
24)	"	dito Friedrich Gandy	" Uckermark	"
25)	"	dito Gottlieb Helbing	" Schlesien	"
26)	"	dito Johann Luttert	" Neumark	"
27)	"	dito Sebastian Werner	" Schlesien	"
28)	"	dito Gottlieb Abelt	" dito	"
29)	"	dito Joseph Daug	" dito	"
30)	"	dito Friedrich Plonsky	" Pommern	"
31)	"	dito Gottlieb Rohaupt	" Mittelmark	"
32)	"	dito Johann Grundmann	aus Schlesien	"
33)	"	dito George Finkle	" dito	"
34)	"	dito Florian Dietrich	" dito	"
35)	"	dito Franz Bartusched	" dito	"
36)	"	dito Franz Rückert	" dito	"
37)	"	dito Gottlieb Fiedler	" Neumark	"
38)	"	dito Johann Hoffmann	" Schlesien	"
39)	"	dito Anton Simon	" dito	"
40)	"	dito Joseph Beck	" dito	"
41)	"	dito Christian Schnalle	" dito	"
42)	"	dito Friedrich Kralow	" dito	"
43)	"	dito Gottlieb Rüste	" Neumark	"
44)	"	dito Martin Pieper	" Pommern	"
45)	"	dito Christian Färken	" Uckermark	"
46)	"	dito Jacob Reißland	" Schlesien	"
47)	"	Oberjäger Johann Böß	" Pommern	"
48)	"	dito Friedrich Großkopf	" dito	"
49)	"	dito Johann Kretschmer	" Schlesien	"
50)	"	dito Friedrich Otto	" dito	"
51)	"	dito Gottfried Seiffert	" dito	"
52)	"	dito Carl Haffner	" Pommern	"
53)	"	Compagnie-Chirurgus Saueremann	" Schlesien	"
54)	"	Gefreiter Friedrich Henschle	" Neumark	"
55)	"	dito George Bangalla	" Schlesien	"

56)	der	ehemalige	Gefreite	Philipp Bertha	aus	Schlesien	gebürtig.
57)	"	"	dito	Friedrich Hackebart	"	Pommern	"
58)	"	"	dito	Gottlieb Abraham	"	Schlesien	"
59)	"	"	dito	Celestin Puhl	"	dito	"
60)	"	"	dito	Lorenz Wolff	"	dito	"
61)	"	"	dito	Gottlieb Probst	"	dito	"
62)	"	"	dito	Franz Müller I.	"	dito	"
63)	"	"	Grenadier	Anton Hannig	"	dito	"
64)	"	"	dito	Carl Herbst	"	dito	"
65)	"	"	dito	Carl Kunze	"	Neumark	"
66)	"	"	dito	Friedrich Rathmann	"	Schlesien	"
67)	"	"	dito	Michael Rieger	"	dito	"
68)	"	"	dito	Florian Preuß	"	dito	"
69)	"	"	dito	Friedrich Hartwig	"	Neumark	"
70)	"	"	dito	Martin Dunst	"	dito	"
71)	"	"	dito	Gabriel Schüler	"	Curmark	"
72)	"	"	dito	Daniel Mauch	"	Schlesien	"
73)	"	"	dito	Carl Paufer	"	dito	"
74)	"	"	dito	Gottfried Korn	"	Mittelmark	"
75)	"	"	dito	Johann Kowalsky	"	Schlesien	"
76)	"	"	dito	Gottlieb Marocco	"	dito	"
77)	"	"	dito	Johann Czelsky	"	Westpreußen	"
78)	"	"	dito	Anton Pietsch	"	Schlesien	"
79)	"	"	dito	Gottfried Jäde	"	dito	"
80)	"	"	dito	Gottfried Rolle	"	dito	"
81)	"	"	dito	Franz Weber	"	dito	"
82)	"	"	dito	Andreas Pawlitzsch	"	dito	"
83)	"	"	dito	Gottfried Schmiedler	"	dito	"
84)	"	"	dito	Gottlieb Neumann	"	dito	"
85)	"	"	dito	Franz Büttner	"	dito	"
86)	"	"	dito	Florian Willisch	"	dito	"
87)	"	"	dito	Wilhelm Schaale	"	Mittelmark	"
88)	"	"	dito	Christian Triphahn	"	Pommern	"
89)	"	"	dito	Gottlieb Klöppel	"	Schlesien	"
90)	"	"	dito	Johann Stoß	"	Pommern	"
91)	"	"	dito	Friedrich Dewig	"	Neumark	"
92)	"	"	dito	Friedrich Gehm	"	Pommern	"
93)	"	"	dito	Johann Hinze II.	"	dito	"
94)	"	"	dito	Michael Scheer	"	dito	"
95)	"	"	dito	August Rüttner	"	dito	"
96)	"	"	dito	Johann Silvester	"	dito	"
97)	"	"	dito	Anton Reichelt	"	Schlesien	"
98)	"	"	dito	Christian Dittmann	"	dito	"
99)	"	"	dito	Friedrich Westphal	"	Pommern	"
100)	"	"	dito	Christian Bunde	"	dito	"
101)	"	"	dito	Gottlieb Stolpman	"	dito	"
102)	"	"	dito	Christian Bleich	"	dito	"

103)	der ehemalige	Grenadier	Johann Debbert	aus Pommern	gebürtig,
104)	=	=	dito Franz Schulz	=	Schlesien
105)	=	=	dito Michael Brust	=	dito
106)	=	=	dito Johann Brandenburg	=	Pommern
107)	=	=	dito Christian Schwenke	=	dito
108)	=	=	Jäger Friedrich Albrecht	=	Neumark
109)	=	=	dito Gottlieb Fränzel	=	Schlesien
110)	=	=	dito Gustav Weiland	=	Westphalen
111)	=	=	dito Wilhelm Schulz	=	Pommern
112)	=	=	dito Friedrich Krehbahn	=	dito
113)	=	=	dito Friedrich Lantry	=	dito
114)	=	=	dito Wilhelm Erbor	=	Schlesien
115)	=	=	dito Friedrich Lenz	=	Pommern
116)	=	=	dito Carl Baljoh	=	dito
117)	=	=	dito Carl Hagenow	=	Ufermark
118)	=	=	dito Ignaz Gregor	=	Schlesien
119)	=	=	dito Carl Schmeling	=	Polen
120)	=	=	dito Franz Blankenstein	=	Oesterreich
121)	=	=	dito Carl Billig II	=	Ufermark
122)	=	=	dito Friedrich Kettelhack	=	dito
123)	=	=	dito Carl Hippert	=	Schlesien
124)	=	=	dito George Stiepel	=	Göttingen
125)	=	=	dito Ferdinand Bach	=	Westphalen
126)	=	=	dito Carl Günzel	=	Schlesien
127)	=	=	dito Friedrich Bieh	=	Neumark
128)	=	=	dito Gottlieb Wagner	=	Schlesien
129)	=	=	dito Carl Lieh	=	dito
130)	=	=	dito Johann Recht.	=	dito

Schließlich werden folgende zur Ererbung des Russischen St. Georgen-Ordens 5ter Klasse Berechtigte, deren Aufenthalt seit ihrem Ausscheiden aus dem Regiment bis jetzt so wenig ermittelt werden konnte, daß sich dieselben noch nicht in dem Besiz des desfallsigen Erbberechtigungs-Scheins befinden, aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Regiment über ihre Person zu legitimiren und ein Führungs-Attest von ihrer vorgesetzten Behörde einzuschicken:

- 1) der ehemalige Grenadier David (Johann) Hünge, aus Pommern gebürtig.
- 2) " " Jäger George Stiepel, aus Göttingen gebürtig.
- 3) " " dito Ferdinand Bach, aus Kassel gebürtig.

Sollte einer der Aufgeforderten gestorben sein, so bittet das Regiment die Angehörigen um eine gefällige Benachrichtigung.

Berlin, den 16. Mai 1838.

v. Hochstetter,
Oberst und Commandeur.

Verkäufe und Verpachtungen.

(1874) (Brennholz-Verkauf.) Auf der Königl. Holz-Ablage zu Stoberau sollen Dienstag den 12. Juni circa 4100 Klaftern hartes und weiches Brennholz, und auf der Königlich Jeltfcher Ablage Mittwoch den 13. Juni c. 2900 Klaftern dergleichen Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lizitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Lizitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. ●

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau, den 19. Mai 1838.

Königliche Regierung. Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

(1875) (Brennholz-Verkauf.) Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Flößholzes auf den Ober-Ablagen zu Klink und Stoberau, und zwar:

a) zu Klink:	von 420 Klaftern Weiß- und Rothbuchen und Eschen,
	210 = Erlen,
	10 = Eichen,
	1300 = Kiefern,
und 300	= Fichten;
b) zu Stoberau:	650 = Weiß- und Rothbuchen und Eschen,
	800 = Erlen,
	140 = Eichen,
	2800 = Kiefern,
und 1400	= Fichten,

zusammen 8030 Klaftern incl. zweiter Klasse und Astbölder, ist ein Lizitations-Termin auf den 11. Juni c. anberaumt, welcher im Flöß-Amts Hause zu Stoberau von Vormittags 10 Uhr ab, bis Nachmittag 4 Uhr von dem Herrn Regier- und Forstrath Krause abgehalten werden wird. Kauflustige wollen sich daher am Termine einfinden und ihre Gebote abgeben.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, und wird vorläufig in dieser Beziehung bemerkt, daß bei Ertheilung des Zuschlages der 4te Theil der Kaufgelde als Aufgeld gleich werden muß. Dypeln, den 7. Mai 1838.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

(1876) (Schmiede-Verkauf.) Die in Wisnitz No. 34, $\frac{3}{4}$ Meilen von Breslau gelegene Hof-Schmiede, ist veränderungsmegen aus freier Hand sogleich zu verkaufen; daß Nähere hierüber bei dem Schmiedemeister daselbst zu erfahren.

- (1377) (Holz-Verkauf.) Im Forst-Schugbistritz Regnitz, des Forstreviers Nimkau, sollen
- | | | |
|--------|----------|--|
| 25 | Stück | eichene Klöcher, zu Schwellen und Säulen geeignet, |
| 3 | bito | schwache Schiffsprangen, |
| 12 | bito | kleine Kahnprangen, |
| 6 | Klastern | eichenen Stellmacher Nußholz, |
| 15 | bito | Scheitholz, |
| 96 | bito | Aßholz, |
| 8 1/2 | bito | Stockholz, |
| 14 1/2 | Schock | eichenen Schiffkreißig, |
| 30 | bito | Abraumkreißig, |

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Forsthaufe zu Regnitz anberaumt worden.

Kauflustige wollen sich Behuf dessen bei dem Königl. Förster Herrn Prose in Regnitz melden, welcher die Hölzer jeder Zeit vorweisen wird.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Nimkau, den 15. Mai 1838.

Königliche Forst-Verwaltung.

(1378) (Guts-Verkauf.) Wegen Familienverhältnissen soll das in Nieder-Salzbrunn gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 11 bezeichnete Gut, in einem am 14. Juni c., im Wohngebäude desselben abzuhaltenden freiwilligen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und im Falle eines annehmlichen Gebotes der Zuschlag und die Uebergabe sofort erfolgen. Dasselbe hat 65 Morgen vorzügliches Ackerland, hinlänglichen Wiefewachs und etwas Holznutzung. Die Felder sind im besten Düngungszustande, und auch für dieses Jahr gut bestellt. Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind in sehr gutem Bauzustande. Das Wohngebäude ist massiv, zwei Stock hoch und höchst logable; das Stallgebäude ist gewölbt. Die Lage desselben, sowohl hinsichtlich des Absatzes der Produkte als auch zum Vergnügen, ist eine der besten, die unsere Provinz darzubieten vermag.

Ganz nahe an den Badeorten: Salzbrunn, Altwasser und Charlottenbrunn, und nur in geringer Entfernung von Freiburg, Waldburg und Schweidnitz gelegen, ist diese Besitzung ganz geeignet, einer Familie den angenehmsten Aufenthalt in unserm Gebirge zu gewähren, und erleichtert die Benutzung der umliegenden Bäder und Heilquellen. Das Gut kann jederzeit in Augenschein genommen werden, und wird die daselbst wohnende Madame Hoffmeister die Gebäude gern zeigen. Schriftliche Anfragen aber erbittet sich Unterzeichneter portofrei.

v. Hirsch, Hauptmann a. D., in Petersdorf bei Jordansmühl.

(1379) 60 Stück mit Erbsen schwer gemästete Schöpfe, so wie 40 Stück dergleichen Schaaf, stehen bei dem Dom. Prisselwitz, Breslauer Kreise, zum Verkauf.

(1380) (Vorwerk-Verpachtung.) Das der Commune Namslau gehörige und in der Vorstadt gelegene Kammerei-Vorwerk nebst der städtischen Arrende, soll am 5. Juli 1838 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaufe anderweitig vom 1. Juni 1839 ab, auf Neun hinter einander folgende Jahre, also bis zum 31. Mai 1848 an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verpachtet werden.

Pachtungsfähige Siebhaber werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, auf dem Polizei-Amt einzusehen sind.

Ramslau, den 10. Mai 1838.

Der Magistrat.

(1381) (Brauerei-Verpachtung.) Die Brauerei von Gallowitz, Breslauer Kreises, ist zu verpachten. Kautionsfähige tüchtige Brauer haben sich deshalb jetzt an das dortige Dominium direct zu wenden.

(1382) Zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen ist ein am Ringe zu Prausnitz sehr bequem und vortheilhaft gelegenes massives Verkaufs-Gewölbe, nebst einer freundlichen aus zwei damit verbundenen Stuben und Allove bestehenden Wohnung, und den dazu nöthigen Boden- und Keller-Räumen.

V e r d i n g u n g e n .

(1383) (Bau-Verdingung.) Die Ausführung der in diesem Jahre an den hiesigen Königl. Magazin- und Bäckerei-Gebäuden nöthigen Reparaturen, so wie die Lieferung des dazu erforderlichen Materials, bestehend in Maurer-, Zimmer und Anstreicher-Arbeit nebst Holzmaterial, soll höherer Verfügung gemäß an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Behufs dessen, haben wir einen Picitations-Termin auf Sonnabend den 9. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local, Hohe Straße No. 170, anberaumt, wozu Kautionsfähige Unternehmungs-Geneigte mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden.

Schweidnitz, den 25. Mai 1838.

Königl. Magazin-Rendantur.

(1384) (Bauverdingung und Holz-Verkauf.) Am 1. d. Mts. Vormittags um 9 Uhr soll die Ausführung der genehmigten Reparaturen an den Königl. Forstgebäuden zu Rodeland und Poln. Steine, in dem Gasthofe zu Grünanne verlicitirt werden, wobei die Bieter nachzuweisen haben, daß sie eine Caution von 20 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen deponiren können.

Zugleich soll eine Parthie altes Holz in einzelnen Haufen meistbietend verkauft werden.

Breslau, den 24. Mai 1838.

Zahn, Bau-Inspector.

(1385) (Brennholz-Lieferung.) Die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die hiesigen Königl. Garnison-Anstalten, bestehend in circa 1400 Klaftern weichen Kloben-Holzen, jährlich, soll, zufolge höherer Bestimmung, auf den Zeitraum vom 1. Juli d. J. ab, bis ult. December 1839 dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hierzu ist ein Picitations-Termin auf den 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Local der unterzeichneten Verwaltung — Schwedelborfer Straße No. 186 — in Glas anberaumt worden; welches mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die, der Picitation zum Grunde liegenden Bedingungen bei uns zur Einsicht bereit liegen. Glas, den 18. Mai 1838. Königl. Garnison-Verwaltung.

A n z e i g e n.

(1386) Sechs Reichsthaler Belohnung werden dem ehrlichen Finder zugesichert, welcher eine am 13. Mai c. verloren gegangene Cassen-Anweisung von Fünfzig Rthlr., welche die No. 2991 führt, unter der Adresse A-Z. an Eine Königl. Wohlöbl. Post-Expedition zu Zobten a/B. abliefern.

(1387) (Offene Adjuvanten-Stelle.) Bei der evangelischen Schule zu Strehlik, Delsner Kreises, zur Freien Standesherrschaft Goschütz gehörig, ist die Stelle eines Adjuvanten schleunigst zu besetzen; sich qualificirende Subjecte können sich, mit ihren Zeugnissen versehen, jeden Freitag Vormittag hier melden. Goschütz, den 6. Mai 1838.

Reichsgräfl. Reichenbachs. Frei-Standesherrl. Kammeral-Amt.

(1388) Ein Beihülfe zur Pharmacie wird verlangt. Briefe erbittet frei:

Fr. Hippel in Berlin, Scharren-Straße No. 1.

(1389) (Grundstück-Verkauf.) Ich bin gesonnen meine in hiesiger Amtsvorstadt belegene Wirthschaft bestehend in Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Stallung und Scheuer, wozu so viel Acker gehört als 60 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat erforderlich ist, nebst einer Wiese zu verkaufen. Kauflustige können sich bis Johann c. bei mir melden und die Wirthschaft in Augenschein nehmen, auch bin ich nicht abgeneigt, den Acker theilweise zu veräußern. Herrnsdorf, den 25. Mai 1838. Wilhelm Trendler, Seifensieder-Meister.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.